

Kleine Anfrage

Milchhof - wie weiter?

Frage von Landtagsabgeordneter Manfred Kaufmann

Antwort von Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni

Frage vom 09. März 2022

Mitte Februar 2022 wurde in den Landeszeitungen über die gravierenden finanziellen Probleme im Zusammenhang mit dem Betrieb des Milchhofs berichtet. In den letzten Jahren wurde die Betriebsstätte unter hohen finanziellen Aufwendungen in Höhe von CHF 23 Mio. stark ausgebaut. Hierzu hätte ich folgende Fragen:

- * Wo sahen die Verantwortlichen das Marktpotenzial zur Begründung dieser hohen Investition in den Ausbau der Betriebsstätte?
- * Wurden hierfür entsprechende Marktanalysen und Empfehlungen eingeholt?
- * Wurde der Ausbau auch mit staatlichen Geldern unterstützt? Wenn ja, in welcher Höhe und wie sind sie gesichert oder sind diese Einlagen gefährdet?
- * Liegt eine Sanierungsstrategie vor?

Antwort vom 11. März 2022

zu Frage 1:

Diese Frage betrifft die Verantwortlichen des Liechtensteiner Milchverbandes und der Milchhof AG und kann nicht von der Regierung beantwortet werden. Es handelt sich um privatwirtschaftliche Unternehmen, an denen das Land nicht beteiligt ist. Entsprechend kommt auch das ÖUSG nicht zur Anwendung.

zu Frage 2:

Die Regierung geht davon aus, dass die Investitionen sorgfältig getätigt wurden, hat aber über die privatwirtschaftlichen Tätigkeiten der Milchhof AG keine Kenntnisse.

zu Frage 3:

Die Betriebsstätte der Milchhof AG wurde nicht mit staatlichen Geldern unterstützt. Auf Grundlage des Milchmarktordnungsgesetzes und im Rahmen der Vorwärtsintegration wurden aber die Entwicklung und der Ausbau der Milchverarbeitungsstrukturen gefördert. Das Ziel war es, wettbewerbsfähige Milchverarbeitungsstrukturen zur Sicherung der Produktionskapazitäten zu erreichen.

Diese staatliche Förderung beinhaltete Projektfinanzierungen, Investitionshilfen, Infrastrukturbeiträge, Verarbeitungsprämien und Absatzförderungen. Die Mittel wurden mittels Verpflichtungskredite in drei Phasen von 2005 bis 2015 ausbezahlt und betrugen rund CHF 12 Mio. Der Löwenanteil der Zahlungen ging an den Liechtensteiner Milchverband und ab 2010 an die Milchhof AG. Weitere Zahlungen gingen an kleinere Milchverarbeiter und an die Koordination der Vorwärtsintegration Milchwirtschaft.

zu Frage 4:

Die Regierung hat keine Kenntnisse über eine Sanierungsstrategie der Milchhof AG.